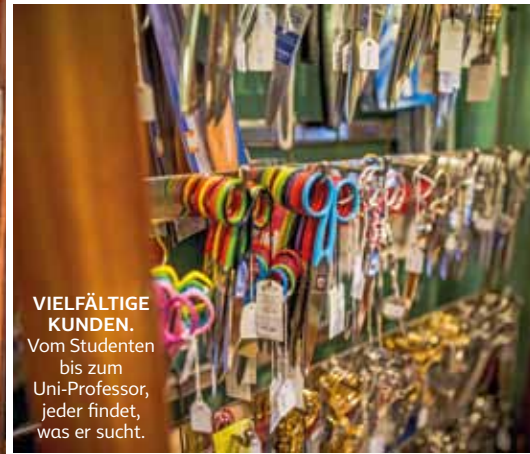




FAMILIÄRES TEAM. v.l.n.r. Katharina und Andreas Lorenzi, Konrad Köchler und Christina Königsberger



VIELFÄLTIGE KUNDEN. Vom Studenten bis zum Uni-Professor, jeder findet, was er sucht.



Text Ursula Scheidl

Messer im Familienblut

WIRTSCHAFT LOKAL

Schneidwerkzeug aus aller Welt. Vom winzigen Silberblatt-Zahnstocher bis zum Zweihandschwert – in dem schmucken Stahlwarengeschäft Lorenzi im siebten Bezirk gibt es Edles und Alltägliches.

Man fühlt sich sofort in eine andere Welt versetzt, wenn man das Geschäft mit knapp zehn Quadratmetern Verkaufsfläche betritt. Die Einrichtung samt Registrierkassa stammen aus den 1930er Jahren, Stahlwaren werden hier aber bereits seit 1835 verkauft. Seit 2005 führt Andreas Lorenzi nun das Traditionsunternehmen in der sechsten Generation. „Wir entstammen einer mehr als 500 Jahre alten Schleiferdynastie in Norditalien“, erklärt er. Noch heute betreiben mehr als 20 Verwandte von Andreas Lorenzi in Italien, Deutschland, Schweiz und den USA Messerfachgeschäfte.

MIT FEUER UND FLAMME DABEI

Eigentlich hatte der Mathematik- und BWL-Student schon eine Stelle als Studienassistent an der Uni, als er sich „spontan entschieden“ hat, das Geschäft von seiner Mutter zu übernehmen. „Mit dem Essen kam der Appetit“, lacht Lorenzi. Heute sind Messer seine Leidenschaft. Er ist mit dem Messerschmiedehandwerk aufgewachsen

und steht selbst in der Schleifwerkstatt. Die eigene Schleiferei, in der auch Friseurprofis ihre Scheren nachschleifen lassen, ist ein Kernstück seines Geschäfts. Bei guter Wartung halten gute Schneidwerkzeuge sehr lange. Die Werkstatt ist gut ausgelastet: „Wir haben auch viele Profiköche und Fleischhauer als Kunden.“

NEUIGKEITEN FÜR KENNER UND SAMMLER

Um auf dem Laufenden zu bleiben, besuchen er und seine Frau viele internationale Ausstellungen. „Wir besuchen Hersteller dort, wo sie produzieren, um einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Da bauen wir viele persönliche Kontakte auf und können unseren Kunden auch das gewisse Flair vermitteln.“ Lorenzi hat mittlerweile ein erlesenes Warenangebot aufgebaut. Er bietet viele Einzelstücke an, darunter kostbar gefertigte Kunstgegenstände wie etwa einen Dolch oder andere schmiedetechnische „Gustostückerln, die man nicht jeden Tag sieht“. Er hat Spaß an allem, „was handwerklich gelungen ist und wo eine Idee gut umgesetzt wurde.“ Aber

auch Otto und Lieschen Normalverbraucher finden hier Nagelscheren und klassische Gebrauchsmesser in exzellenter Qualität zu einem fairen Preis.

KOCHEN UND RASIEREN IM TREND

Selbst kochen liegt im Trend. Daher importiert Lorenzi ein breites Sortiment japanischer Messer, vor allem von kleinen Herstellern. „Mir ist wichtig, dass wir nicht abdriften. Es soll ein schöner Mix aus Luxus

LORENZI FEINSTE STAHLWAREN & SCHLEIFEREI

Siebensterngasse 41, 1070 Wien
Mo – Fr 9-12.30, 14 – 18 Uhr; Sa 10 – 14 Uhr
www.lorenzi.co.at, www.facebook.com/lorenzi.co.at
Werkstatt: 3., Landstraßer Hauptstraße 173

und Gebrauchsgegenständen bleiben.“ Daher gibt es auch eine große Auswahl an Rasiermessern, die wieder voll im Kommen sind. Lorenzi bezeichnet sein Lager gerne als „Ausstellung mit wechselndem Inhalt.“ Natürlich gibt es auch Konkurrenz, aber „ich sehe, dass die Leute gerne kommen und sich wohlfühlen“, gibt sich Lorenzi zukunftsicher für die siebente Generation. ●